

Biogene Abfälle und Komposterförderung

Jeden Tag produzieren wir in unseren Küchen einen weithin unterschätzten Rohstoff: Bioabfall

Der Bioabfall aus der Küche wird von Abermillionen Kleinstlebewesen zu hochwertiger Komposterde umgewandelt und dient als Dünger für unsere Äcker und Weideflächen. Somit stellt die Komposterde den Rohstoff für einen guten Boden und damit für nährstoffreiche Lebensmittel dar!

Dabei haben Sie als Verbraucher die Wahl, ob Sie Ihren Bioabfall über die Biotonne entsorgen oder diesen selbst kompostieren.

Option Biotonne:

Die Biotonne können Sie bei Ihrem Gemeindeamt anfordern. Der Bioabfall wird in einer regionalen Kompostieranlage zu hochwertiger Komposterde aufgearbeitet. Damit die hohe Qualität auch erhalten bleibt, entsorgen Sie keinesfalls Kunststoffbeutel über die Biotonne. Diese müssen von den Entsorgungsbetrieben teilweise **EIGENHÄNDIG aus dem Bioabfall wieder aussortiert werden**, da diese nicht verwertbar sind. Die **Kosten** für die **Mehrarbeit tragen Sie** durch höhere Müllgebühren selbst!

DAS DARF IN DEN BIOABFALL:

- Obst- und Gemüseabfälle
- Gartenabfälle
- Grün- und Strauchschnitt
- Laub und Gras, Blumen
- Kaffee- und Teereste
- Schalen von Obst und Gemüse
- Unverpackte verdorbene Lebensmittel
- Sägemehl und Sägespäne
- Speisereste

DAS SOLLTE NICHT IN DEN BIOABFALL

- Plastik oder sonstige Fremdstoffe
- Katzenstreu
- Tierkot
- Kohleasche
- Zigarettenstummel
- Kaugummi

Option Eigenkompostierung:

Bei der Eigenkompostierung haben Sie den Vorteil, dass Sie nicht nur einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten, sondern selbst über natürlichen Dünger für Ihren Garten verfügen.

FÖRDERUNG

Der AWW unterstützt Sie bei der Eigenkompostierung!

Kaufen Sie einen Komposter in einem Baumarkt im Bezirk Weiz. Der AWW Weiz erstattet Ihnen 50% des Kaufpreises, maximal jedoch 40 Euro.

SO EINFACH GEHT'S: Schicken Sie die Rechnungskopie, Ihre Kontodaten und Ihre Anschrift an: office@awv-weiz.at oder per Post: Abfallwirtschaftsverband Weiz, Göttelsberg 290/1, 8160 Mortantsch





TIPP
 Achten Sie beim Einkauf von Kaffee auf Qualität: Fairtrade-zertifizierter Kaffee wird fair angebaut und gehandelt und unterstützt dadurch Kleinbauern.

Kaffeevollautomat: Was sonst?

Einer kürzlich veröffentlichten Umfrage zufolge trinken 75% der ÖsterreicherInnen zwischen 15 und 69 täglich mindestens eine Tasse Kaffee pro Tag. Für den Kaffeegenuss zu Hause haben sich viele Gerätetypen etabliert. Vieltrinker schwören aufgrund des Geschmacks und des preisgünstigen Bohnenkaffees auf den Kaffeevollautomaten. Auch die klassische Filtermaschine ist wieder in Haushalten zu finden. Als Alternative für Wenig-Kaffeetrinker eignen sich die günstigen Pads-Kaffeemaschinen.

Weiterhin im Trend liegen Kapselmaschinen. Aus ökologischer sowie auch aus ökonomischer Perspektive sind Kapselmaschinen in **jeglicher Hinsicht nicht empfehlenswert**. Die Kapseln bestehen aus Aluminium oder Kunststoffen und können nur dann recycelt werden, wenn sie über die Sammelsysteme der Hersteller entsorgt und nicht im Restmüll landen. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über Kosten und Abfallmengen in einem kleinen Haushalt:

	VOLLAUTOMAT	PADMASCHINE	KAPSELMASCHINE
Anschaffungspreis <i>(günstige Variante)</i>	300 €	70 €	50 €
Kaffeepreis für 5g	0,08 €	0,20 €	0,30 €
Kilopreis	16 €	40 €	60 €
Annahme: 4 Kaffee pro Tag pro Jahr	116 € <i>(200 Tassen pro Kilo Kaffee)</i>	292 € <i>(4 Pads pro Tag)</i>	438 € <i>(4 Kapseln pro Tag)</i>
Gesamtkosten inkl. Anschaffung auf 3 Jahre	648 €	946 €	1364 €
Abfall	Kaffeesud kompostierbar	Kaffeepad kompostierbar	4380 Kapseln: Aluminium-Kunststoff-Kaffeesudgemisch!



Aus Glas wird wieder Glas

Glasverpackungen haben entscheidende Vorteile gegenüber Verpackungen aus anderen Materialien. So können sie unendlich mal wiederverwertet werden – allerdings nur wenn sie richtig entsorgt werden. Das geschieht, wenn sie in die Glasverpackungscontainer für Weiß- und Buntglas eingeworfen werden.

Landen Glasflaschen hingegen im Restmüll, gehen die wertvollen Rohstoffe verloren. Außerdem zahlen Sie dadurch für die Entsorgung doppelt, denn diese wurde bereits beim Einkauf mitbezahlt. Bitte bringen Sie die Glasverpackungen zur Sammelstelle in Ihrer Gemeinde. Unter www.awv-weiz.at/sammelstellen finden Sie Ihre nächstgelegene Sammelstelle.



• Muss ich Glasflaschen eigentlich auswaschen?

Nein, sie sollen lediglich restentleert sein – das heißt ausgelöffelt, ausgetrunken bzw. ausgeleert sein.

• Muss ich den Deckel / Flaschenverschluss von der Flasche entfernen?

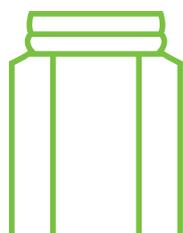
Ja, aber nur wenn dabei keine Verletzungsgefahr besteht. Nur so können die Materialien der Flaschenverschlüsse auch recycelt werden. Metallverschlüsse gehören zu den Metallverpackungen, Kunststoffverschlüsse in den Gelben Sack.

• Zählen auch Marmeladegläser oder Parfumflaschen zu den Glasverpackungen?

Ja, auch diese zählen zu den Glasverpackungen!

• Warum ist die Trennung von Weiß- und Buntglas so wichtig?

Nur so bleibt die Farbe von Weißgläsern erhalten. Bereits eine falsch entsorgte Buntglasflasche im Weißglascontainer kann für die Aufbereitung nicht erwünschte Farbabweichungen bewirken.



• Ist die Mehrwegglasflasche überhaupt besser?

Die Mehrwegglasflasche ist eindeutig die klimafreundlichste Verpackung. Sie benötigt lediglich eine Reinigungseinheit – danach kann sie wieder befüllt werden. Somit entfallen das energieintensive Einschmelzen und das erneute Aufbereiten der Glasflasche.

• Kann ich Glasflaschen jederzeit in den Glasverpackungscontainern entsorgen?

Aus Rücksicht auf unsere Mitmenschen werfen Sie Glasverpackungen bitte nur von 07.00 bis 20.00 Uhr ein.



Kleinmaschinenbrigaden

Behalten wir unsere Rohstoffe im Lande!

Elektroaltgeräte, egal ob nun Kühlschränke, Smartphones oder Fernseher, enthalten wertvolle Rohstoffe wie Gold, Lithium, Kupfer oder Tantal. Die Wiederaufbereitung dieser Rohstoffe schont nicht nur die Umwelt sondern sichert uns in Österreich auch ökonomische Unabhängigkeiten. **So enthält beispielsweise eine Tonne alter Mobiltelefone mehr Gold als eine Tonne Golderz!**

Immer wieder organisieren illegale Sammler („Kleinmaschinenbrigaden“) im Bezirk Abfallsammlungen. **Diese Sammlungen sind für Sammler und Übergeber strafbar.** Wertvolle Rohstoffe werden außer Landes gebracht, Unbrauchbares landet zu oft in unseren Wäldern.

Aber wohin dann mit den alten Gegenständen?

Funktionieren die Gegenstände noch? Dann nutzen Sie unser Re-Use-Projekt: www.awv-weiz.at/reuse. Die Gegenstände einfach bei Second-Hand-Läden abgeben – und die Wertschöpfung bleibt im Bezirk.



Funktionieren die Gegenstände nicht mehr?

Dann ab mit ihnen ins Altstoffsammelzentrum. Dort wird die ökologische Entsorgung garantiert, gefährliche Stoffe gelangen nicht in die Umwelt und verwertbare Ressourcen bleiben bei uns.

Schon mal von Upcycling gehört?

Upcycling ist eine Möglichkeit für alle kreativen Köpfe und Bastler ihrem Abfall neues Leben einzuhauchen. Mit oft einfachsten Mitteln werden aus den eigentlichen Abfällen neue Gebrauchs- und Dekogegenstände. Aus Marmeladengläsern werden z. B. Windlichter oder

Vorratsgläser für getrocknete Kräuter, aus leeren Kaffeeverpackungen Einkaufstaschen. Alte Gummistiefel werden bemalt und zu Blumentöpfen für den Garten umfunktioniert und aus alten CD's wird Schmuck gebastelt.

GEWINNSPIEL

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Um Ihnen einen kleinen Ansporn zum Upcycling zu geben, gibt es wieder ein Gewinnspiel:

Schicken Sie uns ein Foto Ihres Upcycling-Projekts auf office@awv-weiz.at und mit ein wenig Glück wird Ihre Idee zum Siegerprojekt.

Zu gewinnen gibt es einen **50 Euro Gutschein der Buchhandlung Ihres Vertrauens** im Bezirk Weiz. **Viel Spaß beim Malen, Basteln, Schneiden, Kleben, Verschönern Ihrer Altstoffe wünscht das Team des AWV Weiz!**



Impressum

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber und Herausgeber: Abfallwirtschaftsverband Weiz • Obmann Robert Reitbauer
Göttelsberg 290/1, 8160 Morfantsch
T. 03172 / 41 0 41 • Fax: 03172 / 41 0 41-6 • Mail: office@awv-weiz.at
Gestaltung/Illustration: wurzinger-design.at • Fotos: shutterstock.com, pixabay.com